

Hundstage: Wenn's heiß wird im Sommer...

Hundeexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, einmal im Monat einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: Hundstage: Wenn's heiß wird im Sommer...

Wegberg. Die schönste Jahreszeit hat begonnen. Wir freuen uns über sonnenreiche Tage und hohe Temperaturen. Doch was ist mit unseren Hunden? Sie verarbeiten Hitze anders als wir, da sie Schweißdrüsen nur an ihren Pfoten haben.

Meine Tipps:

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Hund stets frisches Trinkwasser zur Verfügung hat.
- Vermeiden Sie Spaziergänge bei praller Sonne in der Mittagszeit, verlegen Sie diese besser in die kühleren Morgen- und Abendstunden.
- Auch Hunde können einen Sonnenbrand erleiden, vor allem wenn sie sich längere Zeit im oder am Wasser aufhalten. Besonders anfällig sind Hunde mit kurzem und hellem Fell, wobei insbesondere die Nase und Ohrenränder gefährdet sind. Achten Sie deshalb darauf, dass der Hund nicht zu lange in der Sonne ist

und immer die Möglichkeit hat, sich an einen schattigen Ort zurückzuziehen.

- Bei einigen Hunderassen (z.B. Pudeln) kann eine kurz geschorene Sommerfrisur an heißen Tagen Erleichterung verschaffen. Aber Vorsicht: Hunde mit Unterwolle (u.a. Golden Retriever, Collie) dürfen niemals geschoren werden!

Hunde-
expertin
Kirstin Müller



- Todesfalle Auto! Auf keinen Fall sollte der Hund an einem heißen Tag im Fahrzeug warten müssen. Viele Halter meinen, es genüge das Fenster einen Spalt offen zu lassen und den Wagen in den Schatten zu stellen. Ein fataler Irrtum, denn ein Auto kann an warmen Tagen schon nach wenigen Minuten eine Innentemperatur von 50 Grad und mehr erreichen. Selbst bei kurzen Erledigungen sollte man den Hund deshalb nicht im Auto lassen. Wenn Sie ein

in Not geratenes Tier im aufgeheizten Auto entdecken, zögern Sie nicht, die Polizei zu rufen! Während der Fahrt sollten Sie dauerhafte Zugluft vermeiden. Für Abkühlung sorgt ein nasses Handtuch, das als Liegefläche dient.

- Sommerzeit ist auch Gartenzeit. Aber ist Ihrer auch hundesicher? Oftmals lauert im Grünen eine nicht zu unterschätzende Gefahr in Form zahlreicher giftiger Pflanzen.

- Bedenken Sie, dass ein Tag im Garten für den Vierbeiner kein Ersatz für einen ausgedehnten Spaziergang ist. Außerdem sollte der Garten im Sinne einer artgerechten und konsequenten Erziehung für den Hund keinen Vergnügungspark darstellen, in dem alles erlaubt ist. Vielmehr sollte der Aufenthalt im Freien strukturiert ablaufen. Um Territorialverhalten vorzubeugen, ist es empfehlenswert, den Aktionsradius des Hundes einzuschränken. Insbesondere Welpen sollten niemals unbeaufsichtigt im Garten bleiben.

Übrigens: Als Hundstage gelten im Sommer die heißen Tage in der Zeit vom 23. Juli bis zum 23. August. Namensgebend ist das Sternbild Canis Major (Großer Hund)...